

Medizinisches Cannabis gewinnt in der Therapie verschiedener chronischer und schwerer Erkrankungen zunehmend an Bedeutung. Viele Patientinnen und Patienten kommen das erste Mal mit dem Thema in Kontakt, wenn der behandelnde Arzt eine erste Beratung anbietet. Doch wie geht es danach weiter? Welche weiteren Schritte sind üblich? In diesem Artikel erklären wir verständlich, was typischerweise nach einer Erstberatung zu medizinischem Cannabis passiert, welche Rolle die ärztliche Prüfung spielt und wie Sie moderne digitale Angebote wie Videosprechstunden und Terminvereinbarung nutzen können.. Pretty simple.

Medizinisches Cannabis bleibt verschreibungspflichtig

Grundsätzlich gilt: Medizinisches Cannabis ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel. Das bedeutet, dass es nicht „einfach so“ ohne ärztliches Rezept erhältlich ist. Der behandelnde Arzt trifft nach gründlicher Prüfung die Entscheidung, ob Cannabis als Therapieoption für Sie geeignet ist.



Diese individuelle ärztliche Prüfung basiert auf medizinischen Leitlinien, aktuellen Studien, Ihrem Gesundheitszustand und eventuellen Vorerkrankungen. Nur wenn der Arzt feststellt, dass der Nutzen die Risiken überwiegt, stellt er ein Rezept für medizinisches Cannabis aus.

Wichtig zu wissen:

- **Kein Automatismus:** Nicht nach jeder Erstberatung folgt automatisch ein Rezept.
- **Therapie muss sinnvoll sein:** Cannabis wird nur verschrieben, wenn es für Ihre Beschwerden medizinisch sinnvoll erscheint.
- **Regelmäßige Kontrolle:** Die Behandlung wird kontinuierlich vom Arzt überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nächste Schritte nach einer ersten Beratung

Nach der Erstberatung zu medizinischem Cannabis können typischerweise folgende Schritte anstehen:

1. **Weitere Untersuchungen und Diagnostik:** Oft sind noch zusätzliche Untersuchungen notwendig, um den Gesundheitszustand genau zu erfassen und eine sichere Indikationsstellung zu gewährleisten.

2. **Therapieplan abstimmen:** Arzt und Patient besprechen gemeinsam, wie die Cannabis-Therapie in den Gesamttherapieplan passt, welche Dosierung und Darreichungsform geeignet sind und wie der Verlauf dokumentiert wird.
3. **Rezept erstellen und Apotheke auswählen:** Nach positiver Entscheidung stellt der Arzt das Rezept aus. Dieses können Sie dann in einer Apotheke Ihrer Wahl einlösen. Viele Apotheken sind auf medizinisches Cannabis spezialisiert.
4. **Begleitung und Feedback:** Während der Therapie erfolgt eine regelmäßige ärztliche Begleitung, um Wirksamkeit und Nebenwirkungen zu kontrollieren und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Weitere Untersuchungen im Detail

Zur Prüfung der Eignung und zur Verlaufskontrolle können folgende Untersuchungen vor oder nach der ersten Beratung notwendig sein:



- Blutbild und Laborparameter
- Leber- und Nierenfunktion
- Neurologische oder psychiatrische Untersuchungen bei entsprechender Indikation
- Schmerz- und Funktionsbewertungen

Den Therapieplan gezielt abstimmen

Wichtig ist, dass Cannabis nicht „ins Blaue“ verordnet wird. Die ärztliche Kompetenz zeigt sich darin, gemeinsam mit Ihnen einen individuell angepassten Therapieplan zu entwickeln, der zu Ihren Beschwerden, Ihrer Lebenssituation und eventuellen Begleiterkrankungen passt. Darunter fallen:

- Auswahl des Cannabisprodukts (Blüten, Extrakte, Öle)
- Dosierung und Anwendungshäufigkeit
- Begleitende Maßnahmen wie Physiotherapie, Schmerztherapie oder Psychotherapie
- Zielvereinbarungen und Erfolgskontrollen

Digitale Möglichkeiten: Videosprechstunde & digitale Terminvereinbarung

Gerade bei sensiblen Themen wie medizinischem Cannabis können digitale Angebote die gesundheitliche Kommunikation erleichtern und Barrieren abbauen. Die Videosprechstunde der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) bietet die Möglichkeit, das Beratungsgespräch bequem von zu Hause zu führen.

Vorteile der Videosprechstunde

- **Flexibilität:** Termine ohne Anfahrtswege und Wartezeiten
- **Diskretion:** Viele empfinden die digitale Beratung vertraulicher
- **Regelmäßige Kontrolle:** Auch Folgegespräche und Verlaufskontrollen sind gut digital machbar

Digitale Terminvereinbarung für Cannabis-Beratung

I've seen this play out countless times: thought they could save money but ended up paying more.. Viele Praxen bieten mittlerweile die digitale Terminvereinbarung an. Das ermöglicht eine unkomplizierte [migazin.de](https://www.migazin.de) und schnelle Buchung eines Beratungstermins – oft auch außerhalb der üblichen Telefonzeiten.

- Einfach online prüfen, wann Termine frei sind
- Terminerinnerungen per Mail oder SMS reduzieren Ausfälle
- Bequeme Planung auch für Folgegespräche

Gesundheitskompetenz und mögliche Barrieren

Der Umgang mit medizinischem Cannabis erfordert eine gute Gesundheitskompetenz – also das Verständnis von Erkrankungen, Therapien und Medikamenten. Verständliche Informationen sind deshalb essenziell.

Oft entstehen Barrieren durch

- Sprache – medizinische Fachbegriffe können verwirren
- Kulturelle Unterschiede im Umgang mit Medizin und Cannabis
- Erfahrung mit dem Gesundheitssystem und dem Verordnungsprozess

Darum ist es wichtig, dass Praxen und Informationsangebote leicht verständliche Materialien bereitstellen, die Sorgen ernst nehmen und Antworten auf häufige Fragen geben. So fühlen sich Patientinnen und Patienten sicherer und können besser Entscheidungen treffen.

Tipps zur besseren Verständlichkeit

- Fragen Sie aktiv nach, wenn Ihnen etwas unklar ist.
- Bitten Sie um verständliche Erklärungen ohne Fachchinesisch.
- Nutzen Sie digitale Informationsvideos und Broschüren, z. B. von offiziellen Stellen.
- Sprechen Sie über digitale Kanäle mit Ihrer Praxis, um Hemmschwellen abzubauen.

Fazit: Gut vorbereitet in die weitere Versorgung mit medizinischem Cannabis

Die erste Beratung zu medizinischem Cannabis ist nur der Anfang eines strukturierten Prozesses. Wait, what?. Weitere Untersuchungen klären die Grundlagen, der individuelle Therapieplan wird abgestimmt, bevor das Rezept ausgestellt und in der Apotheke eingelöst wird. Moderne digitale Tools wie Videosprechstunden und Online-Terminvereinbarung erleichtern den Zugang und die Nachsorge.

Wichtig ist, Ihre Fragen immer offen anzusprechen und bei Unsicherheiten auf verständliche Informationsquellen zurückzugreifen. So können Sie aktiv und informiert Ihre Therapie mit medizinischem Cannabis gestalten.

Weiterführende Links

- KBV: Videosprechstunde – Informationen zu digitalen Arztbesuchen
- Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) – Informationen zu Cannabis-Verordnungen
- BfArM – Broschüre medizinisches Cannabis